Holzfachschule Bad Wildungen

Fachrichtung Holzbearbeitung

- Technikerschule -

Staatlich geprüfter Techniker

FACHRICHTUNG HOLZTECHNIK
SCHWERPUNKT HOLZBEARBEITUNG

Holzfachschule Bad Wildungen
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen

Tel.: 05621 7919-10
Fax: 05621 7919-88

E-Mail: info@holzfachschule.de
Internet: www.holzfachschule.de

Inhaltsverzeichnis

STAATLICH GEPRÜFTER TECHNIKER - SCHWERPUNKT HOLZBEARBEITUNG **1**
DER BILDUNGSGANG FÜR DIE HOLZBEARBEITUNG 3
AUFGABENGEBIETE 4
EINSATZGEBIETE 4
BERUFSAUSSICHTEN 5

HOLZTECHNIKER, WIE GEHT DAS? **6**
ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN 6

LEHRGANGSDAUER **7**

TECHNIKERPRÜFUNG **7**

FINANZIELLE FÖRDERUNG **7**

STUNDENTAFEL **8**

DOZENTEN UND ANSPRECHPARTNER **9**

DAS GELÄNDE DER HOLZFACHSCHULE **10**

IHRE SCHULUNGSEINRICHTUNG IN BAD WILDUNGEN **11**
EIN KLEINER EINBLICK IN DIE TECHNIKERAUSBILDUNG 12

ALLGEMEINE TEILNAHMEBEDINGUNGEN **13**
ANMELDUNG 13
SEMINAR- BZW. LEHRGANGSGEBÜHREN 13
TEILNEHMERBEGRENZUNG UND RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN 13
SEMINARABSAGE/ÄNDERUNG 14
HAFTUNG 14
BESONDERE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN 14
VERSICHERUNG 14

ANHANG
Termine
Lehrgangsgebühren
Anmeldeformular

Staatlich geprüfter Techniker - Schwerpunkt Holzbearbeitung

Warum der Staatlich geprüfte Techniker?

Anforderungen an die „Lenker“ der Unternehmen werden immer komplexer. Mehr und mehr Aufgaben muss der Unternehmer in einem mittelständischen Betrieb übernehmen, selber machen, damit der „Laden“ läuft. Spielten vor Jahren noch technische Gesichtspunkte eine dominierende Rolle, so gehören heute daneben ganz besonders kaufmännisches Know-How, Produktentwicklung und Innovation sowie Marketing zum Tagesgeschäft. Der Betriebsleiter von gestern ist zum Produkt- und Fertigungsmanager geworden. Nur – alles immer selber machen führt auf Dauer ins Abseits, zu erheblichem Stress und letztendlich sind die Auswirkungen für den Betrieb und die Mitarbeiter eher negativ als positiv. Daher suchen immer mehr Unternehmer geeignete Mitarbeiter für Führungsaufgaben.

Diesen Anforderungen entsprechend hat die Holzfachschule Bad Wildungen mit ihren Partnern einen Fortbildungsgang für das mittlere Management der Holzindustrie entwickelt, den Produkt- und Fertigungsmanager. Die Lücke zwischen „Chef“ im Büro und „Mitarbeiter“ im Werk soll der neue Ausbildungsgang ausfüllen. Mehr „Manager“ als „Techniker“, mehr Umsatzmengen disponieren und Arbeit „delegieren“, mehr „Führen“ als „Ausführen“, das ist das neue Mitarbeiterprofil, das ist das Aufgabenprofil des neuen Mannes für die Holzindustrie.

Dringender denn je wird er gesucht, der, der den Chef entlastet, der, der die Entscheidungen vorbereitet, Entschiedenes umsetzt, koordiniert und zum Erfolg führt. Derjenige, der technischen Sachverstand mit kaufmännischem Know-How verbindet.

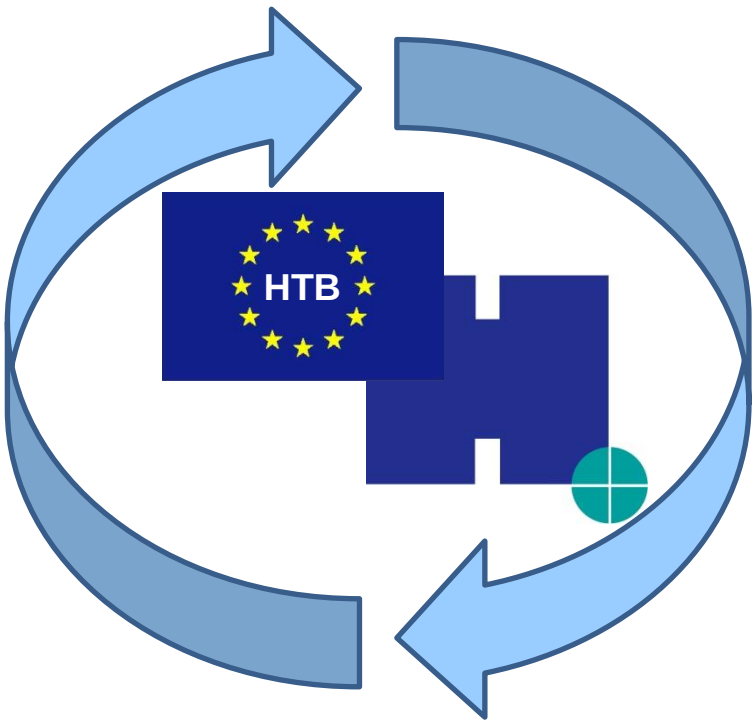
Dabei muss man ganz neue Wege gehen, da die alten Wege an ihre Grenzen stoßen. Dies ist immer wieder schmerzlich, verlangt die offene Diskussion, den Dialog aller beteiligten Kreise. Verlangt nicht nur reden, sondern auch handeln, das Besprochene umsetzen, einführen, testen, anpassen und wieder testen.

Ihre Vorteile:	
	✓ der schnelle Weg Karriere zu machen
	✓ mehr Verdienst
	✓ in zwei Jahren zur Führungskraft
	✓ aktuelles Fachwissen
	✓ sehr gute Berufsaussichten
	✓ intensive Vorbereitung auf die Führungsaufgaben in Unternehmen

Und an der Holzfachschule wurde nicht nur geredet, sondern gehandelt.
In Arbeitskreisen konnten die Anforderungen der Unternehmen, Möglichkeiten der Schulen und des Ministeriums zusammengetragen und erörtert werden. In einem Strategiepapier wurden die Ergebnisse festgehalten, um den Herausforderungen der Zukunft damit gerecht zu werden und langfristig geeignete Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen.

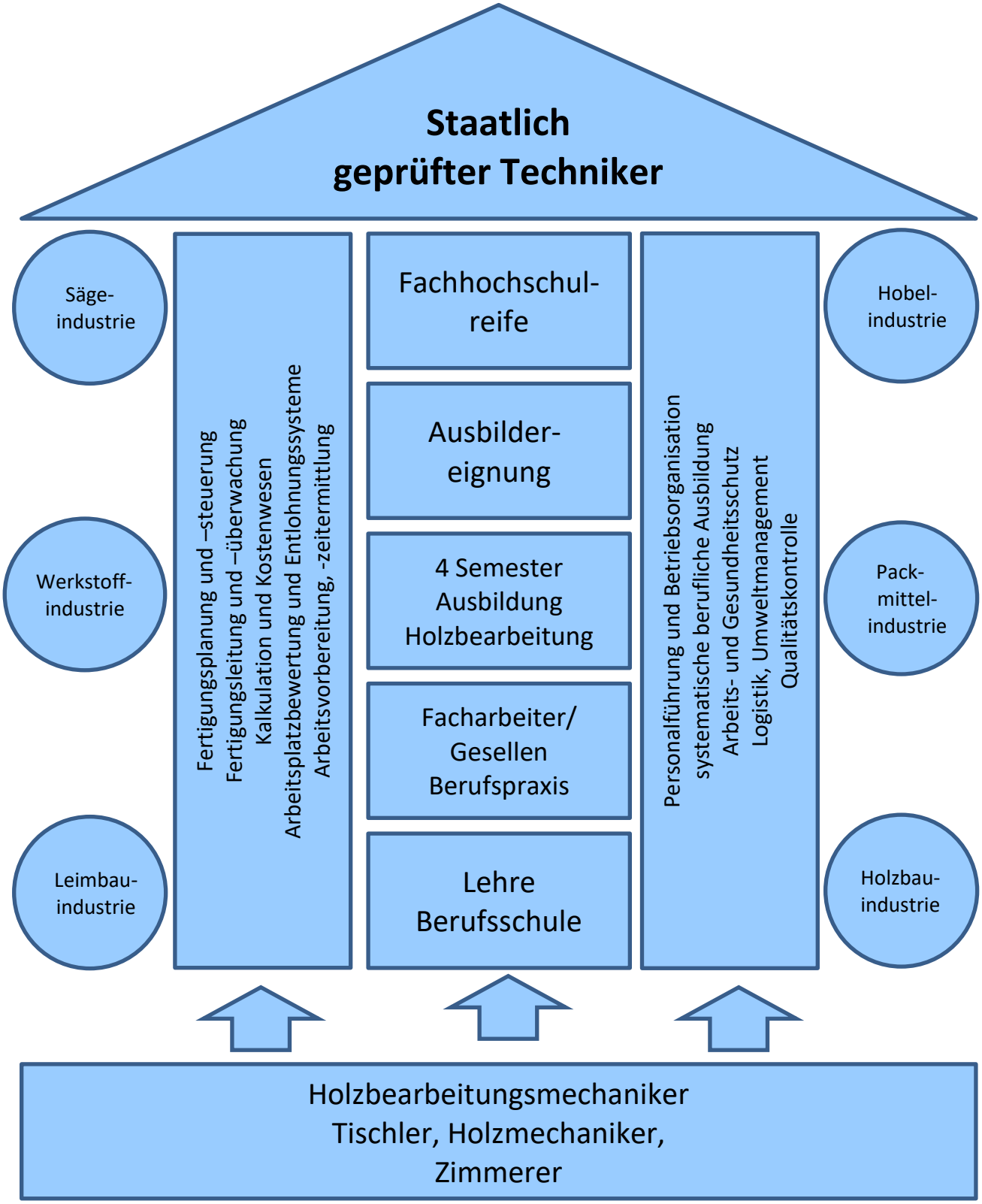
„Ganz neue Wege müssen beschritten werden, um eine hochqualifizierte, praxisorientierte Aus- und Fortbildung zu gewährleisten“, so ein Unternehmensberater der Holzindustrie. Die Aus- und Fortbildung in der holzbearbeitenden Industrie muss sich den geänderten Bedingungen anpassen. Hochtechnologische Anlagen, egal ob in der Säge-, Hobel-, Holzleimbau- oder Holzwerkstoffindustrie, benötigen zunehmend weniger Mitarbeiter, verlangen jedoch von diesen Mitarbeitern ständig höhere Qualifikationen. In besonderem Maß gilt dies für Betriebs- und Abteilungsleiter. Neben höherem technologischem Wissen sind Organisationstalent, betriebswirtschaftliches Know-How, Führungswissen und Kenntnisse aus vor- und nach-gelagerten Bereichen, z. B. der Zulieferindustrie, des Absatzes und der Kundenwünsche, von entscheidender Bedeutung für ein erfolgreiches Agieren im Markt. Auch Sprach- und Sozialkompetenz dürfen heute bei einer Führungskraft nicht fehlen. Nicht der „nur studierte Theoretiker“, sondern der anforderungsgerechte qualifizierte, der „multifunktionale Mitarbeiter“, der praxistauglich ist, wird gebraucht.

Daher, so die Wildunger, wird ja gerade eine Berufsausbildung als Voraussetzung für die Ausbildung verlangt. Mit seiner beruflichen Ausbildung hat der Studierende schon bewiesen, dass er „Durchhaltevermögen“ hat und über grundlegende Fachkenntnisse verfügt, die in keinem noch so gut konzipierten Praktikum erworben werden können. Diese fachlichen Grundquali-fikationen werden im Laufe der vier Semester durch Spezialwissen erweitert. Schon während der Ausbildung wird das Vermittelte auf Praxistauglichkeit geprüft. Partnerbetriebe können über Praktika Aufgaben und Anforderungen formulieren, die von den Studierenden gelöst werden. Eine im höchsten Maße betriebsnahe Ausbildung ist damit gewährleistet. Ob es sich dabei um die Konzeption einer Trocknungsanlage, einer Fertigungsplanung oder die Durchführung einer ABC-Analyse zur Beschaffungsoptimierung handelt, immer stehen die Studierenden im engen Dialog mit den Betrieben.



Der Bildungsgang für die Holzbearbeitung

Mit Beginn des Schuljahres im Februar 2002 wurde die Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker an der neuen Technikerschule für Holzbearbeitung in Betrieb genommen. In einem EU-weit einmaligen Modell zur Fortbildung von Führungskräften ist es gelungen, in Kombination von Privatschule und staatlichem Schulwesen eine optimale Fortbildungsmöglichkeit für die holzbearbeitende Industrie zu schaffen. Der Ausbildungsgang zeichnet sich mit Erfolg und einer regen Teilnehmerzahl aus.



Aufgabengebiete

Der Staatlich geprüfte Techniker ist von der Ausbildung her befähigt, gehobene technische, organisatorische und betriebswirtschaftliche Aufgaben im mittleren Management selbstständig zu lösen.

- Arbeitsvorbereitung, -zeitermittlung
- Personalführung und Betriebsorganisation
- Fertigungsplanung und -steuerung
- Fertigungsleitung und -überwachung
- Qualitätskontrolle
- Logistik
- Leiten und Überwachen der Fertigung
- Kalkulation und Kostenwesen
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Umweltmanagement
- Systematische berufliche Ausbildung
- Arbeitsplatzbewertung und Entlohnungssysteme

Mit seiner fachlich fundierten Grundausbildung und den betrieblichen Erfahrungen kann der Staatlich geprüfte Techniker auch schwierige betriebliche Aufgaben lösen und Führungsaufgaben in den verschiedensten Bereichen übernehmen.

Einsatzgebiete

- Holzwerkstoffindustrie
- Sägeindustrie
- Hobelindustrie
- Holzleimbauindustrie
- Holzpackmittelindustrie
- Furnierindustrie
- Maschinen- und Anlagenindustrie

Berufsaussichten

- ✓ Ein Beruf mit Zukunft in einem Wirtschaftszweig mit Perspektiven!
- ✓ Die Qualifizierung für steigende Anforderungen in der Holzbearbeitung!
- ✓ Die Voraussetzung zum Aufstieg in das Management der Holzwirtschaft!

Den Bedürfnissen der Holzindustrie entsprechend hat die Holzfachschule Bad Wildungen mit ihren Partnern einen ganz neuen Fortbildungsgang für das mittlere Management der Holzindustrie entwickelt, der eine drohende Gefahr des Fach- und Führungskräftemangels entgegenwirkt.

Ausblick auf das zukünftige Fachkräftepotenzial

Bei einer nahezu gleichen Bevölkerungszahl von 69 Millionen im Jahr 1950 und 70 Millionen im Jahr 2050 wird sich der Altersaufbau innerhalb dieses Jahrhunderts umkehren: waren 1950 etwa doppelt so viele Menschen unter 20 Jahre wie über 59 Jahre alt, so wird es 2050 mehr als doppelt so viele ältere als junge Menschen geben. Grafisch wird diese Veränderung an der "Alterspyramide" (die heute schon kaum mehr Pyramidenform aufweist) besonders deutlich.

Aufgrund der demographischen Entwicklung in der westlichen Welt und den damit einherschreitenden Mangel an jungen, ausbildungswilligen Menschen werden die Unternehmen immer mehr um die Gunst der „Schüler, Lehrlinge, Studenten“ im Wettbewerb stehen. Werden um den Nachwuchs buhlen, etwas bieten müssen, Karrierewege aufzeigen, um bestehende Kapazitäten auszulasten.

Schon heute zeichnet sich ein gewaltiger Fachkräftemangel ab, der nur durch größte Aktivitäten und Nutzung sämtlicher Ressourcen in den Griff zu bekommen ist.

In besonderem Maße hat die holzbearbeitende Industrie mit dem Image, dem Bekanntheitsgrad ihrer Ausbildung, aber auch mit den Möglichkeiten einer Karriere für den Nachwuchs in diesem Bereich zu kämpfen.

Für die holzverarbeitende Industrie besteht schon seit Jahrzehnten ein durchgängiges System, eine „Karriereleiter“, die vom Facharbeiter/Gesellen über den Meister oder Techniker bis zum Ingenieur für Holztechnik geht. Hier kann ein junger Facharbeiter auch ohne höheren schulischen Abschluss über den zweiten Bildungsweg bis zum Ingenieur aufsteigen. In der holzbearbeitenden Industrie war diese Möglichkeit bisher nicht gegeben. Nach der Facharbeiterprüfung besteht zwar die Chance, den Industriemeister - Fachrichtung Holzbearbeitung zu machen, danach gab es bisher jedoch keine branchenspezifischen Angebote zur Weiterbildung mehr. Um im Wettbewerb bestehen zu können, und um die Ressource Mitarbeiter nutzen zu können, ist ein durchgängiger Aus- und Weiterbildungsweg jedoch erforderlich, der dem Nachwuchs neben einem interessanten Arbeitsplatz auch die Chance der beruflichen Weiterbildung einräumt. Der sich abzeichnende Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte erfordert heute schon die richtige Weichenstellung in der Aus- und Fortbildung. Fehlende, oder nicht anforderungsgerecht ausgebildete bzw. zu theoretisch ausgebildete Mitarbeiter produzieren nicht nur Kostensteigerungen, sondern auch Umsatzeinbußen.

Holztechniker, wie geht das?

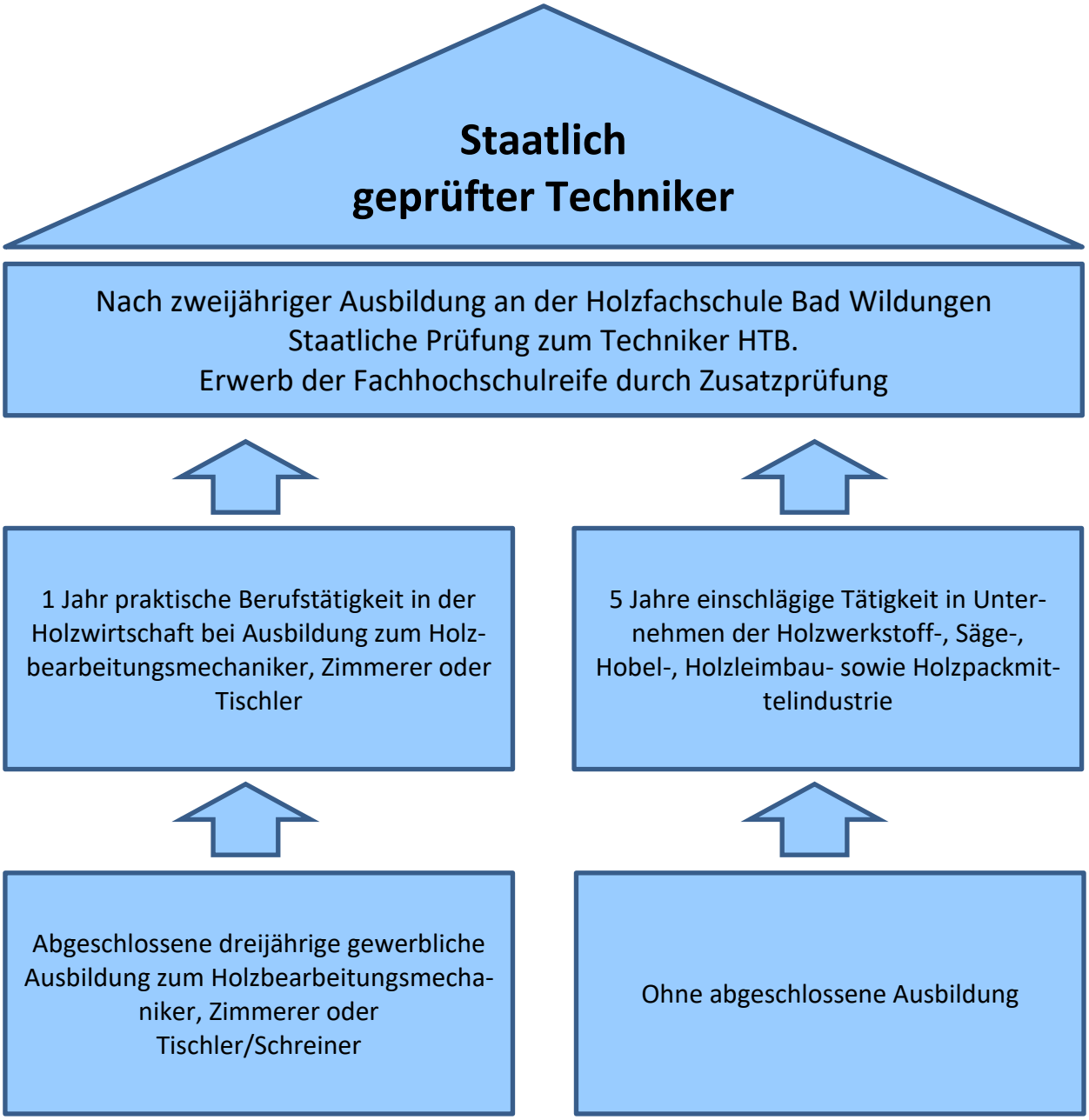
Zulassungsvoraussetzungen

1. eine dreijährige Berufsausbildung zum Holzbearbeitungsmechaniker (Sägewerker), Tischler/Schreiner oder zum Zimmermann

2. und ein Jahr Berufspraxis

3. oder eine fünfjährige einschlägige Tätigkeit in einem Unternehmen der Holzwerkstoff-, Säge-, Hobel-, oder Holzpackmittelindustrie sowie des Holzleimbaus oder des Zimmererhandwerks

Nach zweijähriger Fachschulausbildung (§ 42 Hess. Schulgesetz) erfolgt der Abschluss durch die staatliche Prüfung zum „Staatlich geprüften Techniker - Schwerpunkt Holzbearbeitung“.



Lehrgangsdauer

Die Weiterbildung zum HTB erfolgt in einer zweijährigen Ausbildung in Vollzeitform bei ca. 34 Stunden pro Woche (zzgl. Wahlbereich). Die Bildungsinhalte werden von der Holzfachschule Bad Wildungen und der Berufsbildenden Schule Bad Wildungen gemeinsam vermittelt. Dabei wird von den Beruflichen Schulen der allgemein bildende Teil unterrichtet und von der Holzfachschule der fachbezogene theoretische und praktische Teil. Grundlage der Ausbildung ist die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Ein- und Zweijährigen Fachschulen vom 5. Juli 2011 und der darin enthaltene Rahmenlehrplan für Holztechniker.

Grundsätzlich stehen dabei den Studierenden über den regulären Unterricht hinaus der Computersaal und weitere Einrichtungen zur Verfügung. Dadurch ist die Vertiefung des Erlernten und ein intensives Üben mit modernsten Betriebsmitteln zu jeder Zeit sichergestellt.

Die Technikerprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus zwei schriftlichen lernfeldübergreifenden Prüfungsarbeiten mit einer Gesamtdauer von mindestens neun, max. zwölf Stunden. Diese verteilen sich auf zwei Prüfungstage und ggfs. einer mündlichen Prüfung.

Um zusätzlich zu der Ausbildung die Fachhochschulreife zu erwerben, muss eine weitere Prüfung im Fach Mathematik abgelegt werden.

Finanzielle Förderung

- Finanzierung nach dem Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Meister-BAföG)
- Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Ansprechpartner für die Förderung nach dem Meister-BAföG und nach dem "BAföG" sind die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Landratsämtern bzw. kreisfreien Städten.

Unter der Tel.: **0800 6223634** bieten das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit eine gebührenfreie Hotline zum sog. Meister-BAföG.

Informationen und die Antragsformulare können Sie auch im Internet unter http://www.meister-bafoeg.info abrufen.

Weitere Informationen finden Sie in der Anlage.

Sollten dennoch weitere Fragen auftreten, sind wir selbstverständlich gern für Sie da.

Stundentafel Holztechniker

	Unterrichtsstunden	
	1. Aus-bildungs-abschnitt	2. Aus-bildungs-abschnitt
PFLICHTBEREICH		
Allgemeiner Bereich		
Aufgabengebiet Sprache und Kommunikation		
Deutsch	80	80
Englisch	120	80
Aufgabengebiet Gesellschaft und Umwelt		
Politik, Wirtschaft, Recht und Umwelt	80	80
Aufgabengebiet Personalentwicklung		
Berufs- und Arbeitspädagogik I	40	-
Fachrichtungsbezogener Bereich		
Mathematik	200	
Projektarbeit	200	
Lernfelder		
1 Aufträge mit Methoden des Projektmanagements bearbeiten	160	
2 Aufträge erfassen sowie Produkte entwerfen und gestalten	200	
3 Produkte konstruieren	320	
4 Fertigungsprozesse und Arbeitsabläufe gestalten und durchführen	320	
5 Produktionen planen, steuern und überwachen	280	
6 Betriebsstätten planen	120	
7 Leitungsaufgaben im Unternehmen wahrnehmen	200	
Schulspezifisches Profil:	80	
Die Stunden werden nach Beschluss der zuständigen Konferenz auf die Lernfelder des Pflichtbereiches verteilt.		
Wahlpflichtbereich		
Mathematik[1)]	-	80
Unternehmensführung und Existenzgründung	-	80
WAHLBEREICH		
Berufs- und Arbeitspädagogik II	40	40
Ergänzungen und Vertiefungen des Pflichtbereiches bis	40	40

1) Schriftliches Prüfungsfach für den Erwerb der Fachhochschulreife. „Kompetenzen“ und „Beispielhafte Inhalte“ orientieren sich an den hessischen Lehrplänen für die Fachoberschule der entsprechenden Fachrichtung bzw. des entsprechenden Schwerpunktes.

Die Dozenten und Ansprechpartner für den „Staatlich geprüften Techniker“

Andreas Bognanni

Karsten Mrzyglod

Jörg-W. Dippel

Hanno Steinbach

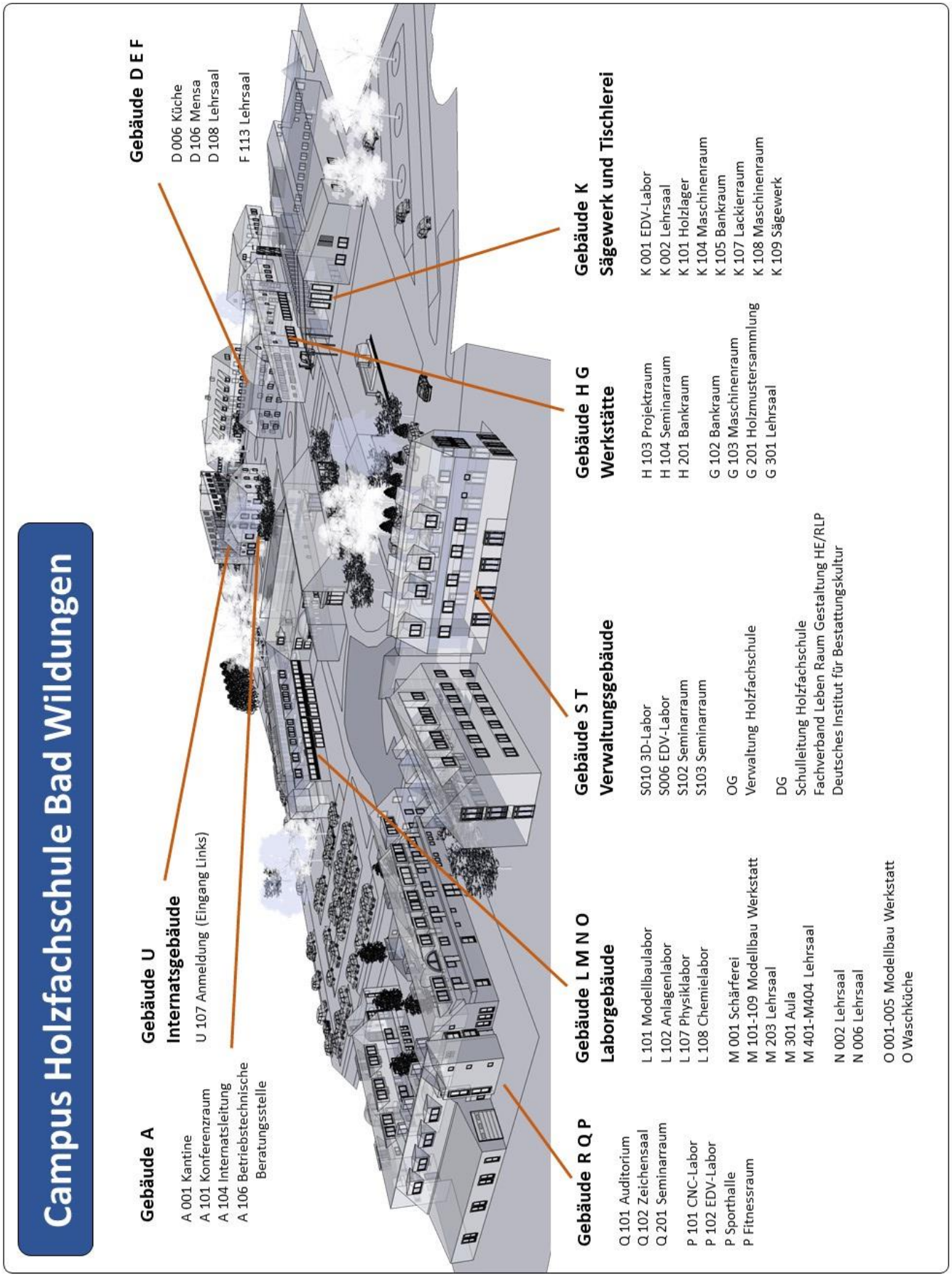
Silvia Schmolt
Ansprechpartnerin

Klaus Wiek

Erich Jacobi

Tom Witascheck

Das Gelände der Holzfachschule



Die Holzfachschule Bad Wildungen

Seit mehr als 70 Jahren werden in der Holzfachschule Bad Wildungen erfolgsorientierte junge Leute ausgebildet. Unser Bildungsunternehmen ist eines der wenigen privatwirtschaftlich organisierten und betriebenen Institute. Im Gegensatz zu den staatlichen Einrichtungen reagieren wir stets dynamisch und flexibel auf die Branchenbedürfnisse. Dabei steht der Bezug zur Praxis bei allen unseren Aktivitäten an erster Stelle.

In einer Reihe verschiedener Gebäude auf einem Areal von mehr als 36.000 m² finden Sie unsere Meisterschule. Mit einem bewährten Expertenteam bieten wir hier alle wesentlichen Bildungsmöglichkeiten für das Tischlerhandwerk.

Moderne Technik und Ausstattung, sowohl in den Maschinenräumen, als auch in den EDV- und CNC-Räumen, sorgen dafür, dass die zukünftigen Meister sich optimal auf ihre bevorstehenden Aufgaben vorbereiten können. Weiterhin ermöglichen wir den Teilnehmern auch nach Unterrichtsschluss diese Einrichtungen zu nutzen. Nicht ohne Grund sind wir mit unseren hervorragenden Werkstätten der Austragungsort für den Landesleistungswettbewerb.

Mit einem erfahrenen Dozententeam garantieren wir alle wesentlichen branchenbezogenen Bildungsmöglichkeiten für das Tischlerhandwerk, die Holzindustrie und den Holzhandel.

Es besteht die Möglichkeit, in unserem Internat an der Holzfachschule zu wohnen. Die modernen Zimmer sind mit W-LAN ausgestattet. Selbstverständlich verfügen alle Zimmer über einen digitalen Satellitenanschluss zum Fernsehen. Die Mensa sorgt für das leibliche Wohl. In den Abendstunden trifft man sich in der hauseigenen rustikalen Kneipe.
In der landschaftlich sehr reizvollen Umgebung gibt es viele Möglichkeiten zum Wandern, Joggen, Radfahren und auch zum Wassersport auf dem nahen Edersee oder Wintersportmöglichkeiten in Willingen.
Weitere Freizeitmöglichkeiten sind auf der Website des hessischen Staatsbades Bad Wildungen (www.badwildungen.de) zu finden.

CNC - Technik

An zwei modernen Bearbeitungszentren, die für unterschiedliche Bearbeitungssituationen im Bereich Innenausbau, Treppe sowie Fenster und Fassade ausgelegt sind, lernen Sie den Umgang mit der CNC-Technik. Die Maschinen sind in die Netzwerke der EDV-Räume eingebunden und können von den Schülerarbeitsplätzen angesteuert werden. Die CAM-Schnittstelle wird durch leistungsstarke Branchenprogramme unterstützt.

Exkursionen

Auch Exkursionen und das Mitwirken an Einzelprojekten sind Bestandteil der Technikerausbildung.

Allgemeine Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Bitte schicken Sie uns Ihre Anmeldung schriftlich auf dem ausgefüllten Anmeldeschein per Post, Fax oder Mail zu. Damit ist Ihre Anmeldung verbindlich. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen (AGB) an. Alle Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges gebucht und schriftlich bestätigt.

Seminar- bzw. Lehrgangsgebühren

Vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie Ihre Einladung mit Gebührenrechnung. Die Lehrgangsgebühr ist unabhängig von Leistungen Dritter (z. B. Arbeitsamt, Meister, Berufsförderungsdienst oder Begabtenförderung) zu zahlen. Teilnehmer, die der Zahlungsverpflichtung nicht pünktlich nachkommen, können von der Teilnahme an der betreffenden Veranstaltung ausgeschlossen werden. Die Pflicht zur Zahlung der Gebühren wird durch den Ausschuss nicht berührt.

Teilnehmerbegrenzung und Rücktrittsbedingungen

Praxisnahe, fundierte Wissensvermittlung und der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern haben für uns Priorität. Ein guter Grund dafür, die Teilnehmerzahlen der Lehrgänge zu begrenzen. Grund aber auch für Stornobedingungen, die den finanziellen Rahmen zwischen Ihnen und uns auf faire Weise regeln sollen: Ihre Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet grundsätzlich zur Zahlung der Teilnehmergebühr.

Nach erfolgter Anmeldung ist ein Rücktritt nur unter den nachstehenden Bedingungen möglich: Wenn Sie eine Ersatzperson stellen, sind Sie von der Zahlung einer Ausfallgebühr befreit. Falls keine Ersatzperson benannt wird, müssen wir eine Ausfallgebühr in Rechnung stellen. Die Höhe der Ausfallgebühr richtet sich nach dem Zeitpunkt der schriftlichen Abmeldung (Eingang beim Veranstalter) und der Höhe der Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr sowie der Dauer der Maßnahme.

Für Lehrgangsmaßnahmen mit einer Dauer von weniger als 6 Monaten gilt: Bei Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr von 20% der Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr, mindestens jedoch eine Individualgebühr zu zahlen. Bei Rücktritt vom 13. bis 4. Tag vor Veranstaltungsbeginn ist eine Ausfallgebühr in Höhe von 50% der Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr zu zahlen. Bei Rücktritt nach dem 4. Tag vor Veranstaltungsbeginn ist die volle Seminargebühr zu zahlen. In jedem Fall hat die Rücktrittserklärung schriftlich zu erfolgen. Bei Nichtteilnahme ohne schriftliche Abmeldung ist die gesamte Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr zu zahlen.

Bei Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme mit einer Dauer von mehr als 6 Monaten kann der Teilnehmer mit einer Frist von 6 Wochen, erstmals zum Ende der ersten 6 Monate, sodann jeweils zum Ende der nächsten 6 Monate ohne Angabe von Gründen kündigen. Im Falle der Kündigung werden die Lehrgangsgebühren anteilig bis zum Ablauf der Kündigungsfrist berechnet. Anträge auf Rückerstattung bedürfen der Schriftform. Lernmittel- und Nebenkosten können nicht erstattet werden. Für die Bearbeitung der Kündigung wird eine Verwaltungsgebühr erhoben.

Seminarabsage/Änderung

Die Holzfachschule Bad Wildungen behält sich das Recht vor, bei ungenügender Teilnehmerzahl oder aufgrund anderer zwingender Gründe Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden dann zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche der Teilnehmer sind ausgeschlossen. Organisatorische Änderungen, die den Ablauf der Veranstaltung oder den Einsatz von Dozenten betreffen, behält sich die Holzfachschule Bad Wildungen ebenfalls vor. Die im Jahresprogramm genannten Angaben (Preise, Termine etc.) entsprechen der Drucklegung des Programmheftes. Gleiches gilt für Auszüge hieraus.

Haftung

Die Holzfachschule Bad Wildungen haftet nicht bei Unfällen und für Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Kraftfahrzeuge.

Besondere Zahlungsbedingungen

Zu Beginn des Lehrganges erhalten Sie eine Jahresrechnung, welche in Monatsraten zu begleichen ist.

Gesetzliche Unfallversicherung

Alle Lehrgangsteilnehmer sind während der Dauer des Lehrganges bei unserer Berufsgenossenschaft versichert.

Bei Fragen sind wir Ihnen gern behilflich.

Die für Sie zuständige Sachbearbeiterin, Frau Silvia Schmolt, ist unter der
Tel. 05621 7919-11 zu erreichen.
E-Mail: schmolt@holzfachschule.de

Anhang

Termine ▪

Lehrgangsgebühren ▪

Anmeldeformular ▪

Informationen über:

die Holzfachschule finden Sie unter:
www.holzfachschule.de

den BAföG-Antrag und alle weiteren Informationen finden Sie unter:
https://www.bafög.de

Termin

Die Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker beginnt voraussichtlich am **26. August 2024** und endet am **26. Juni 2026**.

Lehrgangsgebühren

Für die viersemestrige Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker - Schwerpunkt Holzbearbeitung besteht grundsätzlich Schulgeldfreiheit.

Für besondere Aufwendungen der Holzfachschule (Material, Energiekosten, Exkursionen, etc.) treten jedoch **monatliche Kosten in Höhe von 323,- Euro** auf.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Internat der Holzfachschule ein Zimmer (Doppel- und Einzelzimmerbelegung) mit Vollverpflegung zu buchen. Unterkunftsmöglichkeiten sind in der Kurstadt Bad Wildungen reichlich vorhanden und können eigenverantwortlich gebucht werden.

Die Teilnahme am Mittagessen ist auch für Studierende, die nicht im Internat wohnen, in der schuleigenen Mensa möglich.

Während Ihrer Ausbildung an der Holzfachschule Bad Wildungen absolvieren Sie ebenfalls folgende Fachlehrgänge:

- Ausbilderlehrgang
- REFA-Lehrgang

Sie können auch Ihren **Motorsägenschein** oder **Staplerführerschein** bei uns erlangen.

Information für Studierende

Wir empfehlen Ihnen, vor Beginn der Maßnahme an unserer Schule, sich unbedingt mit der Arbeitsagentur in Verbindung zu setzen und bekannt zu geben, dass Sie eine Weiterbildung zum Holztechniker an der Holzfachschule Bad Wildungen beginnen werden. Unerheblich hierbei ist, wie viele Tage zwischen der Beendigung Ihres bisherigen Arbeitsverhältnisses bisher vergangen sind.

Lassen Sie sich beraten, wie Sie Ihre Ansprüche sichern können, so dass Sie nach Beendigung der Weiterbildung eventuell auch ALG I beziehen dürfen.

Kostenaufstellung für den Studiengang:
„Staatlich geprüfter Techniker
Fachrichtung Holztechnik – Schwerpunkt Holzbearbeitung“

Verwaltungspauschale	125,00 €
Lehrgangsgebühren pro Monat (24 Monate)	323,00 €
REFA-Grundausbildung inkl. Prüfungsgebühren	ca. 1.400,00 €
Prüfungsgebühren Ausbilderlehrgang (Stand vom 03.09.2020 lt. IHK KS-MR)	230,00 €
Bücher	ca. 550,00 €
Diverse Exkursionen (z.T. mehrtägig/Ausland)	ca. 500,00 €

Unterkunft Kat. Premium pro Monat (24 Monate)	379,17 €
alternativ Unterkunft Kat. Komfort pro Monat (24 Monate)	344,70 €
alternativ Unterkunft Kat. Standard pro Monat (24 Monate)	275,76 €
Verpflegung pro Monat (20 Monate)	310,00 €

Für den Studiengang und für den weiteren Berufsweg sind Kenntnisse im EDV-Bereich heute unerlässlich. Die Anschaffung eines eigenen PC’s ist deshalb für die erfolgreiche Ausbildung sehr zum Vorteil.

Die Exkursionen sind fester Bestandteil des Studiengangs und dienen zur Vermittlung fachspezifischer und englischsprachiger Lerninhalte.

Bad Wildungen, 6. Dezember 2023

- Änderungen vorbehalten –

Holzfachschule Bad Wildungen
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen

Tel.: 05621 7919-10
Fax: 05621 7919-88
E-Mail: info@holzfachschule.de
www.holzfachschule.de

ANMELDUNG

Ich melde mich zur **Fachschule Technik, Fachrichtung Holztechnik – Schwerpunkt Holzbearbeitung** („Staatlich geprüfter Techniker“) verbindlich an.

Persönliche Angaben	
Allgemeine Daten	
Name	Vorname
Straße / Hausnr.	PLZ / Wohnort
Bundesland	E-Mail
Tel. privat	Mobil
Geburtsdatum	Geburtsort

Schulischer Werdegang und Berufsausbildung	
Schulabschluss	Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer (von … bis)	Ausbildungsbetrieb

Momentane Beschäftigung	
Beruf	Firma

Rechnungsanschrift
(falls abweichend von „Allgemeine Daten“)

Verpflegung (20 Monat)

☐ Verpflegung nicht erwünscht ☐ Verpflegung erwünscht

	Kosten Verpflegung
Vollverpflegung	310,00 €

Unterkunft (24 Monat)

☐ Unterkunft nicht erwünscht

	Kosten Unterkunft
Kategorie Premium: Einzelzimmer mit Dusche/WC	☐ 379,17 €
Kategorie Komfort: Einzelzimmer mit Etagendusch/WC	☐ 344,70 €
Kategorie Standard: Zweibettzimmer mit Dusche/WC	☐ 275,76 €

- Änderungen vorbehalten -

Die 24-monatige Ausbildung ist kostenpflichtig. Die Lehrgangsgebühren pro Monat betragen 323,- € und sind pro Semester (6 Monate) in Rechnung zu stellen. Eine Kündigung ist jeweils zum Semesterende möglich.

Bei Anmeldung fällt eine Verwaltungspauschale in Höhe von 125,- € an.

☐ Die Anmeldegebühr in Höhe von 125 € habe ich auf das Konto der Holzfachschule bei der Sparkasse Waldeck-Frankenberg, IBAN: DE76 5235 0005 0002 0710 17, BIC: HELADEF1KOR überwiesen.

Die Anmelde-, Teilnahme- und Zahlungsbedingungen, welche auf der Homepage www.holz-fachschule.de einzusehen sind, sind mir bekannt.

_____ _____

Datum / Ort Unterschrift des Teilnehmers

Besondere Hinweise:

- Die Holzfachschule behält sich vor, bei nicht genügender Teilnehmerzahl den Technikerkurs bis spätestens acht Wochen vor Beginn des Lehrgangs abzusagen. In diesem Fall können keine Ansprüche an die Holzfachschule geltend gemacht werden. Eine bereits entrichtete Anmeldegebühr wird in voller Höhe zurückgezahlt.
- Exkursionen (mehrtägig/Ausland) sind in den Lehrgangsgebühren nicht enthalten.
- Prüfungsgebühren für den Ausbilderlehrgang sind in den Lehrgangsgebühren nicht enthalten.

Stand: 06.12.2023